

Verhaltensregeln (Infoblatt)

Der Betrieb, in dem du dein Praktikum machen wirst, unterscheidet sich in vielen Bereichen von deiner Schule. So sind Informationen, die du im Betrieb erhältst, streng vertraulich. Im Betrieb bist du unter Umständen Gefahren ausgesetzt. Daher musst du dich dort anders verhalten, als in der Schule.

Stelle dich persönlich vor: Der erste Eindruck zählt!

Dein Praktikum ist bereits sicher? Dann stelle dich ca. zwei Wochen vor Beginn deines Praktikums persönlich im Unternehmen vor. Dies hinterlässt einen guten Eindruck. Außerdem kannst du noch offene Fragen stellen. Zum Beispiel erfährst du so, in welche Tätigkeitsbereiche du während deines Praktikums Einblick erhalten wirst. Es ist auch wichtig, dass du deine eigenen Wünsche und Vorstellungen ansprichst. Nur so kann das Unternehmen auf diese vielleicht noch eingehen.

Halte dich an die Regeln des Betriebs

Bedenke immer: Du bist nur Gast im Betrieb. Die Unternehmen bieten Praktikumsplätze freiwillig an. Deshalb erwarten sie von dir, dass du dich an die vereinbarten Regeln hältst.

Bedenke auch, dass dein Auftreten und dein Verhalten im Unternehmen die Meinung über die Schule beeinflusst. In deinem Praktikum werden nicht nur Pünktlichkeit und Ordnung am Arbeitsplatz von dir erwartet. Sorgfalt ist genauso wichtig. Gehe gewissenhaft mit den Maschinen und Geräten um. Angemessene Kleidung ist ebenfalls wichtig. Informiere dich hierzu vor deinem Praktikum. Deine Eltern oder deine Lehrer können dich dabei unterstützen.

Sei höflich und kritikfähig

Jeder Betrieb ist auf die gute Zusammenarbeit aller Mitarbeiter angewiesen. Erledige deine Aufgaben so gut wie nur möglich. Niemand erwartet von dir, dass du bereits alles kannst. Wenn dir also etwas unklar ist, frage nach.

Wenn du mit etwas nicht einverstanden bist – z. B. mit Aufgaben, die dir übertragen werden – kannst du selbstverständlich Kritik üben. Denke aber vorher über deine Worte nach und sei höflich. Dazu ein Beispiel: Wenn du private Botengänge ausüben sollst, wie zum Beispiel Frühstück vom Bäcker holen, bist du währenddessen nicht versichert. Daher kannst du solche Aufgaben mit dieser Begründung ablehnen.

Sei aktiv und zeig Eigeninitiative

Wenn du deine Aufgaben erledigt hast, frage nach einer neuen Tätigkeit. Ergreife selbst die Initiative. Dies hinterlässt einen guten Eindruck. Nutze deine Chance, möglichst viel über das Unternehmen, über die Berufe, die Ausbildung und die Arbeit zu erfahren! Bitte auch um Einblick in die anderen Bereiche des Betriebs.

So verhältst du dich im Krankheitsfall:

Wenn du krank bist, musst du dich morgens frühzeitig beim Betrieb krankmelden. Informiere auch die Schule. Deine Krankmeldung erhält sowohl dein Klassenlehrer als auch dein Betreuer im Betrieb. Spätestens am dem 3. Krankheitstag solltest du zudem ein ärztliches Attest vorlegen.

Achte auf den Datenschutz:

Während deiner Tätigkeit im Betrieb wirst du Informationen erhalten, die dem Datenschutz unterliegen. Dazu gehören z. B. Kundendateien, Lieferantendateien, Lagerverzeichnisse, aber auch Informationen zu personenbezogenen Daten, wie z. B. die Gehaltsabrechnung der Mitarbeiter. Der Verlust oder die Verfälschung dieser Daten kann für das Unternehmen mit hohen Kosten verbunden sein. Daher dürfen Daten von dir weder bewusst noch unbewusst weitergegeben werden. Dies gilt sowohl für personenbezogene Daten als auch für technische oder geschäftliche Daten. Dazu gehört auch, dass du keine Unterlagen, Schriftstücke oder Dateien unerlaubt mitnimmst. In den meisten Betrieben gibt es einen Datenschutzbeauftragten, der die Aufgabe hat, dass die gesetzlichen Vorschriften zum Datenschutz eingehalten und kontrolliert werden. Geschützt werden:

- personenbezogene Daten, die Informationen über den Gesundheitszustand, das Geburtsdatum, religiöse oder politische Ansichten von Personen enthalten,
- sowie Daten, die Informationen über die Vermögensverhältnisse von Mitarbeitern enthalten.

Tipps für Ärger mit den Kollegen (Informationsblatt)

Es kann vorkommen, dass es am Arbeitsplatz zu Streit kommt. Gründe dafür können vielfältig sein. Dies kann auch während deines Betriebspraktikums passieren. Damit ein Streit nicht dein gesamtes Praktikum negativ beeinflusst, sollten die folgenden Tipps helfen:

1. Denke über dein Verhalten nach

Bevor du ein klärendes Gespräch mit der betreffenden Person suchst, überlege dir, warum du überhaupt so verärgert bist. Was stört dich? Was müsste sich ändern, damit so etwas nicht wieder passiert? Oder aber: Bin ich vielleicht selbst Schuld an der Situation?

Diese Gedanken helfen dir, deinen Ärger klar auszudrücken und Wünsche für zukünftiges Verhalten zu formulieren. Beziehe deine Eltern und Lehrer mit in deine Überlegungen ein. Sie können dir sagen, ob dein Problem wirklich ein Problem ist und dir außerdem Tipps für das Gespräch geben.

2. Sprich den Ärger mit deinen Kollegen früh genug an

Das Gespräch sollte früh genug stattfinden. Deshalb sprich lieber so schnell wie möglich nach einem Streit mit deinen Kollegen. Warte nicht erst Tage oder Wochen, um das Problem zu klären. Mache dir jedoch erst Gedanken über Punkt 1, bevor du mit ihnen sprichst.

3. Finde einen geeigneten Moment für die Aussprache

Warte für das Gespräch einen geeigneten Moment ab. Vermeide es, die Person vor allen anderen mit deinem Ärger über sie zu konfrontieren. Genau so unpassend ist es, wenn sie gerade Feierabend macht oder zu einer Besprechung muss. Am besten wählst du für die Aussprache einen ruhigen Ort, an dem ihr ohne Störungen reden könnt.

4. Sei höflich und respektvoll

Vergiss im Gespräch nicht, höflich und respektvoll zu bleiben. Beleidigungen und Unterstellungen sind nicht in Ordnung. Deshalb versuche dich in deinen Kollegen hineinzusetzen und nachzuvollziehen, warum er so gehandelt haben könnte.

5. Versuche Streit mit deinen Kollegen von Anfang an zu vermeiden

Damit es gar nicht erst zu Streit kommt, solltest du dich an allgemeine Regeln im Umgang miteinander halten. Dazu gehört auch, dass du keine Halbwahrheiten oder Lügen über andere erzählst. Du solltest dich auch nicht in Dinge einmischen, die dich nichts angehen. Sei außerdem zuverlässig und lass deine Kollegen nicht in entscheidenden Situationen hängen, denn auch das kann zu viel Ärger führen.

Quelle: In Anlehnung an <https://www.gelbeseiten.de/themenwelt/Ausbildungsnavigator/In-der-Ausbildung/Tipps-Trends/Streit-in-der-Ausbildung-5-Tipps-bei-Aerger-mit-Kollegen>